

# Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) M.Gladbach, Wallstraße 30/32

**Drahtanschrift:** Gladfeuer M.Gladbach.

**Fernruf:** 22 53, 22 54.

**Postscheckkonto:** Köln 169 88.

**Bankverbindungen:** Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, M.Gladbach; Rheinisch-Westfälische Bank, M.Gladbach; Rhein-Ruhr Bank, M.Gladbach; Bankverein Westdeutschland, M.Gladbach.

**Gründung:** Die Gründung erfolgte im Mai 1861 mit Grundkapital von M 3 000 000.—.

**Zweck:** Betrieb der Versicherung im In- und Ausland, unmittelbar oder durch Rückversicherung in folgenden Zweigen:

1. Feuerversicherung einschließlich der Wald-, Betriebsunterbrechungs- und Neuwertversicherung;
2. Einbruchdiebstahl- und Beraubungsversicherung;
3. Leitungswasserschädenversicherung;
4. Aufruhrversicherung;
5. Unfallversicherung;
6. Haftpflichtversicherung;
7. Kraftfahrzeugversicherung;
8. Filmhersteller-Betriebsunterbrechungsversicherung;
9. Filmausfallversicherung;
10. Transportversicherung;
11. Reisegepäckversicherung;
12. Sturmschadenversicherung.

Durch Beschluß des Aufsichtsrates kann mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde der Betrieb auf weitere Versicherungszweige ausgedehnt werden. Die Gesellschaft kann sich außerdem an anderen Versicherungsunternehmen oder an wirtschaftlich mit dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zusammenhängenden Unternehmungen beteiligen.

**Geschäftsstellen in Deutschland:** Berlin, Bremen, Dortmund, Frankfurt (Main), M.Gladbach, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, München, Stuttgart.

**Vorstand:** Generaldirektor Dr. phil. Gustav Harting, M.Gladbach, Vorsitz; Direktor Dr. jur. Heinrich Feuerhake, M.Gladbach; Direktor Dr. jur. Alfred Hanzlik, M.Gladbach.

**Aufsichtsrat:** Bankier Dr. Robert Pferdenges, Köln, Vorsitz; Bankdirektor a. D. Wilhelm Morgen, M.Gladbach, stellv. Vorsitz; Fabrikant Hermann Busch, M.Gladbach; Generaldirektor Karl Haus, Köln; Rechtsanwalt und Notar Dr. Arthur Lindgens, Stockholm; Architekt Fritz Niebel, Herzogenrath (Kreis Aachen); Fabrikant Kurt Bresges, Rheydt; Fabrikant Günter Busch, M.Gladbach; Fabrikant Arthur Dilthey, M.Gladbach; Fabrikant Arthur Frentzen, M.Gladbach; Alfred von Wietersheim, früher Majoratsherr in Schlesien, jetzt Escheberg Kreis Zierenberg, Bezirk Kassel.

**Abschlußprüfer:** J. Abstoß, A. Wolters, Wirtschaftsprüfer, M.Gladbach.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:**  
Je nom. RM 1200.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Zuführung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird, unbeschadet der vertraglichen Ansprüche der Vorstandsmitglieder und Prokuristen auf Gewinnanteile, wie folgt verteilt:

1. Zunächst erhalten die Aktionäre 4% des auf ihre Aktien einbezahlten Betrages;
2. von dem restlichen Reingewinn erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates den ihnen nach § 21 der Satzung zustehenden Anteil (jährliche feste Vergütung von je RM 1500.—, der Vorsitzende das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache, sowie in seiner Gesamtheit für jedes an die Aktionäre zu zahlende Hundertstel Gewinnanteil über 4% einen Betrag von RM 5000.—);
3. der Rest steht zur Verfügung der Hauptversammlung.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse in M.Gladbach und sämtliche Geschäftsstellen; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Bankverein Westdeutschland, M.Gladbach; Rheinisch-Westfälische Bank, M.Gladbach; Rhein-Ruhr Bank, M.Gladbach.

## Aufbau und Entwicklung

1861: Gründungsjahr.

1862: Eröffnung des Geschäftsbetriebes am 1. Februar 1862.

1911: Bezug des neu erbauten Verwaltungsgebäudes M.Gladbach, Hohenzollernstraße 155.

1925: Erwerb der Aktienmehrheit der Schlesischen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Haynau in Schlesien, jetzigen Gladbacher Lebensversicherung Aktien-Gesellschaft, M.Gladbach.

1943/45: Zerstörung eines erheblichen Teiles des Grundbesitzes durch Kriegsergebnisse.

1945: Verlust des Versicherungsgeschäftes in der Ostzone durch Sozialisierungsgesetze.

## Besitzbeschreibung

**Anlage-Werte:**

**1. Grundbesitz:**

M.Gladbach, Hohenzollernstraße 155, 201 und 203 (201 und 203 beschädigt, teilweise wiederhergestellt); Griesenaustraße 26 und 44 (26 beschädigt, teilweise wiederhergestellt); Wallstraße 30, 32, 34 (34 zerstört, 30, 32 beschädigt, teilweise wiederhergestellt); Ferdinandstraße 1; Neuhofstraße 4a; Hindenburgstraße 20/22 und Krichelstraße 3 (zerstört); Berlin-Lichterfelde, Gardeschützenweg 44; Berlin W, Einemstraße 4 (zerstört); Dortmund, Arndtstraße 62 (zerstört); Frankfurt (Main), Eschenheimer Anlage 37 (zerstört, teilweise wiederhergestellt); Frankfurt (Main)-Eschenheim, Neumannstraße 14; Magdeburg, Königstraße 34 (enteignet durch Sozialisierungsgesetz in der Ostzone); Düsseldorf, Prinz-Georg-Straße 103 (zerstört, teilweise wiederhergestellt); Karlsruhe, Reinhold-Frank-Straße 67 (zerstört, teilweise wiederhergestellt); Köln, Mozartstraße 1; Beethovenstraße 2 (zerstört, wiederhergestellt); München, Herzog-Heinrich-Straße 14 (zerstört, teilweise wiederhergestellt); Leipzig, Kreuzstraße 1 (enteignet durch Sozialisierungsmaßnahmen in der Ostzone).

**Buchwert am 31. Dezember 1947:** RM 1 836 795.—.

Diesem Buchwert steht das Grundstücks-Entwertungskonto mit RM 859 810.— (am 1. Januar 1948) gegenüber.

**2. Hypotheken und Grundschulden:**  
RM 494 771.— am 31. Dezember 1947.

**3. Schuldschein-Forderungen gegen öffentliche Körperschaften:**  
RM 409 229.— am 31. Dezember 1947.